

Das Sauerland

1880 als „Halverſche Zeitung“

1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Allmähliches Verkündigungsblatt für die Gemeinden Halber, Schallsmühle, Breiterfeld, Brägg, Kierspe, Kierspe-Bhl., Königsf. u. Landgemeinde Lüdenscheid

- Fernsprecher 410 -

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2, Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilhelm Bräuer jr. - Schaafsma'sche Bergmann Piepenstorf - Oberbrügge: Robert Wasserfuhr - Riersp. Bahnhof: Fritz Wedder - Riersp.: Fritz Gieseler.

Montag den 10. Februar 1936

1. Zabragana.

Deutschland erringt zwei goldene Medaillen

dnb. Garmisch-Partenkirchen, 9. Febr. Dieser Sonntag in Garmisch wird bei allen, die ihn miterlebt haben, unergeslich bleiben. Ein solches Leben hat die Olympiastadt noch nicht gesehen. Ein nicht abzuschätzendes Heer von Menschen durchzog die Straßen.

In kurzen Abständen rollte Sonderzug auf Sonderzug ein, jeder von ihnen vollgepfropft mit Olympiagästen. Dazu kamen noch die fahrplanmäßigen Züge und viele Vor- und Nachzüge. Allein von München wurden bis 9 Uhr vormittags 20 Züge mit über 18 000 Fahrgästen nach Garmisch abgefertigt. Endlos ist die Reihe der großen Reiseomnibusse und der Privatkraftwagen, die Mümmenschilder aus allen Gegenden trugen. Aber nirgends führte dank der hervorragenden Organisation der riesige Verkehr zu nennenswerten Stauungen. Wer zum ersten Male nach Garmisch gekommen war, erhielt sofort durch Lautsprecher alle erforderlichen Auskünfte. Wenn er trotzdem den Anschluß verpaßte, so konnte das nur daran liegen, daß er sich an der weißen Pracht nicht satt sehen konnte.

Das Ziel der unübersehbaren Massen, die Garmisch überfluteten, bildeten natürlich die verschiedenen olympischen Kampfstätten. Zehntau-

sende zogen noch in den frühen Morgenstunden zu Fuß, auf Skiern, oder, wenn sie Glück hatten, auch mit dem Schlitten nach dem Gudiberg, wo die Entschcheidung im Herren-Vorlauf fiel, der für Deutschland einen großen Erfolg hatte. Wiederum holten wir uns, diesmal durch Franz Pfnür, nachdem Sonnabend Christl Cranz die erste errungen hatte, eine goldene, durch Gustav Lantischner die silberne olympische Medaille; wiederum befanden sich unter den ersten Sechs nach den ersten Berechnungen vier Deutsche, da Ardi Cranz, der Bruder der Olympiasiegerin, den vierten und Roman Wrnble den sechsten Platz belegten. Nach dem Bekanntwerden dieser Ergebnisse stieg die Festimmung ins Ungemessene. In den Lokalen saßen die Leute buchstäblich aufeinander. Aber auch die größte Enge wurde mit Humor und vielem Witz ertragen. Die übrigen Kampfplätzen hatten ebenfalls Hochbetrieb. Das Eisstadion, wo die Pflichtübungen im Eislauftauf der Männer ausgetragen wurden, das Training auf der Bobbahn und das Eisschießen auf dem Rieser See hatten Rekordbesuch, der mit Begeisterung die hervorragenden Leistungen der Olympialämpfer verfolgte.

„So sterben war ein Opfer, willig dargebracht für Deutschlands Größe und Ehre“

und. Davos, 9. Febr. Die Kirche der evangelischen Kirchengemeinde zeigt bei der Trauerfeier für Landesgruppenleiter Wilhelm Gustloff am Sonnabendabend ein feierliches Bild. Das nur 200 Personen fassende Gotteshaus war gedrängt voll. Alle Gliederungen der Partei im Reich hatten Vertreter entsandt, die vom Leiter der Auslandsorganisation der NSDAP, Gauleiter Bohle, geführt wurden. An der Feier nahmen weiter teil der deutsche Gesandte in der Schweiz Franz von Weizsäcker mit dem Gesandtschaftspersonal, die meisten deutschen Konsuln, der Vertreter der deutschen Vereinigungen in der Schweiz und die Spitzen der schweizerischen Ortsbehörden.

Pfarrer Dr. S. Jacob-Davos sprach, nachdem die Trauermusik von Händel verklungen war, über das Wort: Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben. Dieses paßte auf den Mann, der „treu u. verantwortungsvollem Posten, treu seinem Vaterland, treu seinem Führer“ bis zum letzten Atemzuge gewesen ist. Wie der Ritter auf dem Dürerschen Bild „Ritter, Tod und Teufel“ hat der Ermordete eine heilige Entschlossenheit in der Verfolgung eines fernern Zieles gezeigt, ohne auf die Widerstände zu achten, die durch die Gestalten des Todes und des Teufels von Dürer symbolisiert worden sind. Gustloffs Dasein ist kämpferisch gewesen, er hat mit den Dämonen dieser Welt gekämpft; sie kamen in der Anfeindung und Gegnerschaft gegen sein gerades Ziel zum Ausbruch, haben aber mehr und mehr seinen Willen gefestigt. „So sterben war ein Opfer, willig dargebracht für Deutschlands Größe und Ehre.“ Der Dank seiner Volksgenossen wird ihm eine bessere Krone flechten, als sie ihm das Leben geben konnte, und seine Treue als leuchtendes Vorbild betrachten.

Der Redner schilderte dann die Verehrung, die der Mensch Gustloff und insbesondere auch bei der Jugend genossen hat, seine tiefe Religiosität, die vielleicht nur wenige kannten und die ihm auch die Krone des ewigen Lebens sichert. Die Verheißung, die das Wort der Schrift dem auferstehenden, der Treue geizig, ist uns in dieser schweren Stunde ein Hoffen und ein Trost. „Wir dürfen stolz auf den Toten sein!“

Beethovens „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“, gefungen von Professor Käffel, klingt durch die Kirche. Dann spricht der Leiter der Auslandsorganisation der NSDAP, Gauleiter Vohle. Er wendet sich an Frau Gustloff, an

die Partei- und deutschen Volksgenossen, im besonderen an die Landesgruppe Schweiz und spricht im Auftrage des Führers und seines Stellvertreters Rudolf Heß das Mitgefühl an dem Verlust aus, der die ganze Nation betroffen hat. Gerade die Auslandsorganisation der Partei hat den Toten als vorbildlichen Kameraden und treuesten Nationalsozialisten, als einen der besten Landesleiter kennengelernt, als einen Mann, der menschlich empfindend und fehlerlos war und durch die Leidenschaft, mit der er sich zu seinem Führer bekannte, unergänglich wurde. Der Gauleiter gedenkt des schweren Kampfes, den der Tote führen mußte und betont die besondere Genugtuung darüber, daß im vergangenen Jahre die Korrektheit seines Wirkens auch von amtlicher schweizerischer Seite anerkannt werden mußte.

Die unzähligen Beileidskundgebungen aus allen Theilen Deutschlands und des Auslandes

Die vierte Woche beginnt — Die Lage weiterhin ernst

Jdnb. Jerusalem, 9. Febr. Der Generalstreik, der in die vierte Woche eintritt, ist nunmehr wieder in ganz Syrien aufgefakert. Die von der Eingeborenen-Bevölkerung boykottierte französische Straßenbahn und die Elektrizitätsgesellschaft mufiten ihre Betriebe fast vollständig einstellen. Die syrische Universität und die Hochschulen in Damaskus sind geschlossen worden.

Die Zahl der Todesopfer der Streikunruhen in Hama und Homs ist bis zum Wochenende auf 10 gestiegen. Unter den 35 in Hama verwundeten Soldaten befindet sich ein französischer Offizier.

Paris. Der Sonderberichterstatler des Petit Parisien meldet aus Syrien, daß sich die Lage in den beiden letzten Tagen wieder verschlechtert habe. In Damastus, Homs und Hama sei es durch die Studenten erneut zu Zwischenfällen gekommen. In Hama habe die Polizei bei der Beisehung der sieben Opfer der Vortage von der Schußwaffe Gebrauch machen müssen, was wiederum zu schweren Tumulten geführt habe. Auf Seiten der Polizei zählte man allein drei Tote und zahlreiche Verletzte.

Auch in Damaskus ist, wie das Blatt schreibt, die Erregung groß. Am Sonnabendnachmittag sei die Polizei von einem Reuterertrupp mit einem Steinhagel empfangen worden. Der Oberkommisfar habe Bahja Ben Rateh zum Gouver-

bringen zum Ausdruck, daß man nun erst recht im Auslandsdeutschtum weiter arbeiten muß für die nationalsozialistische Volksgemeinschaft aller Reichsdeutschen. Die Selbstlosigkeit dieses Blutes zeugen des nationalsozialistischen Auslandsdeutschtums werde uns eine ewige Mahnung sein, der Verantwortung bewußt zu werden, die auf jedem von uns lastet.

Der Redner schloß dann, zum Sarg hingewendet:

„Ich danke dir für dein Wirken und verspreche dir, daß die Arbeit der Auslandsorganisation in aller Ewigkeit dem Geiste deines Wertes und deines Wollens Ehre machen wird. Du bleibst bei uns und marschierst in unseren Reihen mit. Parteigenossen der Landesgruppe Schweiz! Ich bringe euren Landesgruppenleiter jetzt heim. Sein Geist wird aber, das weiß ich, unter euch bleiben und euch Mahnung und Ansporn sein, jederzeit so für Führer und Volk zu wirken, wie es tat. Heil dem Führer, Heil der Bewegung!“

Am Sonntagvormittag wurde die sterbliche Hülle des Ermordeten nach Deutschland übergeführt.

Ministerpräsident Hodža in Paris

dnb Paris, 9. Febr. Der tschechoslowakische Ministerpräsident traf Sonntag mittag in Paris ein. Er dürfte voraussichtlich bis Donnerstag in Paris bleiben. In einer Unterredung mit einer Mitarbeiterin des „Petit Journal“ äußerte sich Hodza über die auf einer gemeinsamen Politik und gleichen geistigen Interessen beruhenden freundschaftlichen Verbundenheit seines Landes mit Frankreich. Als im Laufe der Unterredung die Frage der Minderheiten in der Tschechoslowakei angeschnitten wurde, erklärte sich der Ministerpräsident zur Zusammenarbeit mit den Deutschen bereit. Er schwächte seine Erklärung allerdings durch die Einschränkung ab, daß die Partei der Sudetendeutschen nicht den Anspruch erheben dürfe, allein die Interessen der gesamten deutschen Bevölkerung in der Republik zu vertreten. Wenn diese Partei den Anspruch erhebe, das deutsche Volkstum in der Tschechoslowakei zu vertreten, so sei ihr zu antworten, daß sie nur eine politische Partei darstelle. (Ministerpräsident Hodza übergeht mit dieser Erklärung die bekannte Tatsache, daß das deutsche Volkstum in der Tschechoslowakei bei den letzten Wahlen mit einer großen Mehrheit in der Sudetendeutschen Partei seine verfassungsmäßige Vertretung gefunden hat.)

Tokio. Die Erörterungen des englischen Unterhauses über eine etwaige Neuverteilung von Rohstoffen und Kolonien sind in der japanischen Presse an hervorragender Stelle behandelt worden.

Ergebnisse des Samstags

Christl Granz erringt in der Kombination die erste Goldene Medaille. Käthe Grassegger sichert uns die „Silberne“.

Fishhook:

Polen — Lettland	9:2
Tschechoslowakei — Ungarn	3:0
Frankreich — Belgien	4:2
Italien — Amerika	2:1
England — Japan	3:0
Kanada — Oesterreich	5:2
Deutschland — Schweiz	2:0

Ergebnisse des Sonntags

Franz Psür erringt die zweite „Goldene“ für Deutschland und Vantscher auf dem zweiten Platz eine „Silberne“.

Eisheden:

Tschechoslowakei — Frankreich	2:0
Oesterreich — Lettland	7:1
Schweiz — Italien	1:0

Erregung in Charbin

Militärische Vorbereitungen Sowjetrußlands in Sibirien

Dnb. Schanghai, 8. Febr. Die Charbiner Sonntagspresse berichtet über militärische Vorbereitungen Sowjetrands in Sibirien, wo angeblich die Eisenbahnen unter militärischer Kontrolle gestellt und der Abtransport aller nicht der kommunistischen Partei angehörenden Bahnangestellten nach dem europäischen Rußland anbefohlen wurde. Außerdem sei die Errichtung eines Hauptquartiers in Tschita eingeleitet worden. In Chargin, wo über diese Nachrichten im Zusammenhang mit den Meldungen über neue Grenzzwischenfälle allgemeine Aufregung herrscht, werden 3000 Zivilpersonen in der Gasanwendung und in der Luftabwehr ausgebildet.

Schweres Erdbeben in Mittelhina

dnb. Schanghai, 9. Febr. Drei schwere, kurz aufeinanderfolgende Erdstöße, deren Ausläufer sich bis über die ganze Provinz Kansu erstreckten, richteten Freitag nachmittag in der Hauptstadt der Provinz Lantschu großen Sachschaden an. Zahlreiche Häuser wurden in Trümmer gelegt. Der Einwohner der Stadt, die gerade das Laternenfest feierten, bemächtigte sich eine furchtbare Panik. Meldungen über Verluste an Menschenleben liegen bisher nicht vor.

Großfeuer zerstört das kgl. Theater in Turin

dnb. Mailand, 9. Febr. Das Kgl. Theater in Turin ist in der Nacht zum Sonntag durch Großfeuer zerstört worden. Gegen 1 Uhr nachts bemerkte man, daß aus der Kuppel des Theaters Rauch herausdrang. Als der Wächter, der in dem Gebäude wohnte, durch das Klingeln vor dem Eingangstür an der Straße erwachte, bemerkte er, daß seine Wohnung vollkommen von Flammen umgeben war. Er flüchtete mit seiner Frau und seinen vier Kindern vor der Hitze, dem Rauch und den Flammen, die sich unter ungeheurem Geprassel mit rasender Gewalt über das ganze Haus ausbreiteten, auf einen Balcon, von wo sie in die tiefer gelegenen Theaterräume gelangen konnten. Wegen der ungeheuren Hitzentwicklung konnte die rasch herbeigeeilte Feuerweh'r jedoch nicht in das Innere des Theaters eindringen. Sie brachte zunächst die Familie des Wächters in Sicherheit und begann dann mit aller Anstrengung, das weitere Ausbreiten des Brandes zu verhindern, der, durch einen schwachen Wind begünstigt, auf die Artillerieakademie und den Regierungspalast, in dem sich das Staatsarchiv befindet, übergreifen drohte.

Gegen 2 Uhr nachts stürzte ein Teil der Decke des Zuschauerraumes ein. Um 3 Uhr konnten die dem Theater benachbarten Gebäude als gesichert gelten. Man vermutet, daß der Brand durch die Unvorsichtigkeit eines Schauspielers oder Arbeiters entstanden ist, der vielleicht auf der Bühne einen Zigarettenkummel weggeworfen hatte.

Halber

Die „Wilde Ennepe“

Naturschutzgebiet.

An einem der letzten Tage weilt der Bezirkskommissar für Naturschutz, Lehrer Liebenkämper aus Schönebeck bei Herscheid in unserer Gemeinde, um gemeinschaftlich mit dem Amtsbürgermeister und Amtsbaumeister sowie dem örtlichen Mitarbeiter des Kommissars, Bauer Ernst Kirchhoff in Wersgels, die unter Naturschutz zu stellenden Gebiete zu besichtigen. Zum Naturschutzgebiet sollen erklärt werden der alten Halberaner Gut bekannte, romantische Teil der „Wilden Ennepe“ sowie der große Bachholzerbestand bei Brockfeyen. An Ort und Stelle wurde den Eigentümern der in Frage kommenden Gebiete die beabsichtigte Abgrenzung bekannt gegeben. Die Grenzen dieser Gebiete werden in die Naturschutzkarte übernommen. Bis zur endgültigen Durchführung des Naturschutzverfahrens sind diese Flächen einseitig sichergestellt, so daß eine Gefährdung der Zerstörung dieser Gebiete bereits nicht mehr besteht. Somit ist also der langgehegte Wunsch vieler Naturfreunde von Halber und der weiteren Umgebung in Erfüllung gegangen, die überaus schönen Gebiete auch der Nachwelt zu sichern.

Die Feuerwehr

im Zeichen des Winterhilfswerks.

Am gestrigen Februar-Eintop, Sonntag stand auch die Feuerwehr im ganzen deutschen Reich in den Reihen derjenigen, die sich für die Sammlung zum Winterhilfswerk einsetzten und durch den Verkauf von Abzeichen für die Vermissten der Armen sammelten, damit das W.H.W. auch in den letzten Monaten den Anforderungen gerecht werden kann, die gestellt werden. Das Ergebnis dieser Sammlung war in Halber, wo die Freiwillige Feuerwehr für die Sammlung verantwortlich zeichnete, recht gut.

Sanitätszug 2 von Halber

Abchied seines Zugführers Walter Lemmer. Die Zusammenkunft der Kameraden vom Sanitätszug 2 Halber der Sanitätskolonne „Untere Volme“ am Samstagabend in Hasbenschers Lokale spiegelte in rechter Weise die Kameradschaftlichkeit wider, die die Mitglieder untereinander verbindet. Man hatte sich noch einmal um den bisherigen Zugführer Walter Lemmer geschaut, der kerklich ein anderes Wirkungsfeld für die Folge (Weiter der Allg. Kreiskantentasse Meschede) hat. Ihm zu Ehren gab dieses Zusammensein. Zugführer Dr. Kauer entbot allen Erschienenen ein herzliches Willkommen. Insbesondere galt sein Gruß dem Kreisvorsitzenden Sanitätsrat Dr. Hammerich mit Altna, sowie dem Kreisvorsitzenden Inspektor Hackler-Altna. — Auf engste verbunden sei die Geschichte der Sanitätskolonne Halber mit dem scheidenden Kameraden Walter Lemmer. Im Jahre 1891 wurde innerhalb des Landwehrbezirks Halber eine Sanitätskolonne gebildet. Während des Weltkrieges 1914-18 ja darüber hinaus bis zum Jahre 1922 ruhte deren Tätigkeit. Kam. Lemmer sei es gewesen, der mit ganzer Tapferkeit dafür gestanden, daß die Sanitätskolonne Halber wieder auflebe. Im Laufe der Jahre machte sie sich selbständig. Es sei des Scheidenden besonderes Verdienst, daß das Sanitätskolonnenwesen in Halber weiter ausgebaut worden sei. Die Kameraden des Sanitätszuges Halber bezogen ihre Dankbarkeit und Verbundenheit mit ihrem bisherigen Zugführer, indem sie ihm ein Bild, das „Heim Hilters in Oberfalzberg“ darstellend, überreichten. Kreisvorsitzender Sanitätsrat Dr. Hammerich dankte für die Einladung. Er sei gern dem Rufe der Halberischen Kameraden gefolgt, habe er doch manche liebe Erinnerung an Halber, in dem er öfters geweilt. Auch von seiner Seite wurde die Arbeit des Kam. Lemmer um des Sanitätskolonnenwesens voll und ganz gewürdigt. — Kam. Lemmer dankte für die ihm zuteil gewordene Ehrung. Er gab die Zusicherung, daß er mit Halber immer eng verbunden bleiben werde. Dem Sanitätszug 2 Halber aber wünsche er zum Segen der Allgemeinheit im Sinne der Hilfsbereitschaft weiteres Wachsen und Gedeihen. — Halbzugführer Karl Menke grüßte nun namens des Sanitätszuges Halber den Kam. Fritz Hedderich als den neuen Zugführer, dabei dessen bisherigen Verdienste um das Sanitätswesen ganz besonders hervorhebend. — Dann lenkte Kam. Menke aller Gedanken auf den Führer und Kämpfer des deutschen Volkes und den Schirmherrn des roten Kreuzes, Adolf Hitler. — Die Stunden des Zusammenseins nahmen einen harmonischen Verlauf bis zum Schluß, da die Sanitätler ihrem scheidenden Zugführer nochmals die Hand drückten. (h.)

Winterhilfswerk.

Für die Hilfsbedürftigen wird am Dienstag ab 8 Uhr im Amtshaus Fisch verteilt.

Oeckinghausen

Der Schwimmverein Oeckinghausen hatte Sonntag nachmittag im Vereinslokal Kaiser in Oeckinghausen seine diesjährige Hauptversammlung, welche vom Vereinsleiter Ernst Steinhauer mit begrüßenden Worten eröffnet wurde, der auch gleich einen ausführlichen Jahresbericht gab. Die Vereinsgeschäfte wurden geregelt in einer Hauptversammlung, einer weiteren Versammlung sowie in zwei Vorstandssitzungen. In den Versammlungen hatte man einen gemütlichen Abend und ein Sommerfest. Weiter wurde nach wie vor an der Strandbadanlage gearbeitet und manche gute Verbesserung geschaffen. Der Kassierer Paul Marx gab den Kassienbericht, der den Verhältnissen entspre-

Der Schaufensterwettbewerb in Halber

im Zeichen des Reichsbewerksamtes.

Eine wirkungsvolle Art der Werbung ist neben der Plakat- und Anzeigenwerbung auch das Schaufenster im Laufe der Zeit geworden. Nicht nur in den Großstädten, in denen man sich schon längst über die Wirkung einer geschickten und guten Schaufensterdekoration klar war, sondern auch die Kleinstadt, ja sogar ländliche Ortschaften haben sich diesem Gedanken angeschlossen und versuchen immer mehr durch ein geschmackvolles Schaufenster das Interesse der Vorübergehenden zum Kauf zu erwecken. Die Deutsche Arbeitsfront als Trägerin des Reichsbewerksamtes in Deutschland hat sich in diesem Jahre diesen Gedanken zu eigen gemacht und will durch den Schaufensterwettbewerb die jungen Verkäuferinnen und Kaufleute auch für die Fertigkeit des Dekorierens und der Geschäftsreklame schulen, damit sie bereinst Meister in ihrem Fach werden und auf der anderen Seite dem Nachwuchs schon frühzeitig Wege zeigen, wie er sich später spezialisieren kann.

In der Zeit vom 9. bis zum 16. Februar 1936 wird wie schon des öfteren in unseren Zeilen erwähnt im ganzen deutschen Reich der Schaufensterwettbewerb innerhalb des Reichsbewerksamtes durchgeführt. In der Ortschaft Halber haben sich auch die Angestellten der in Frage kommenden Geschäfte in die Reihen der Wettkämpfer gestellt und durch eigene Dekorationsarbeit gezeigt, daß sie auch auf diesem Gebiet ihren Mann stehen können. 14 Schaufenster finden wir, in denen sich Angestellte bemüht haben, wirklich etwas zu leisten, was Anerkennung verdient. Die Angestellten der Lebensmittelbranche haben in verschiedenen Schaufenstern ihre Waren ausgestellt und damit gezeigt, das man auch ohne große Kosten ein wirkungsvolles Schaufenster herstellen kann. Mit den einfachsten Hilfsmitteln hat mancher wirklich etwas künstlerisches auf diesem Gebiet geschaffen, hat neue Eindrücke und neuartige Vorschläge gebracht, die sicherlich auch in der Zukunft von diesem und jenem Kaufmann aus-

gewertet werden. Ein recht schwieriges Kapitel ist es mit einfachen Haushaltsgegenständen ein Schaufenster so zu gestalten, daß es dem Betrachter gefällt und wirkungsvoll ist. In Halber ist dieses schwierige Problem meisterhaft gelöst worden, denn die Schaufenster dieser Branche haben durch eine solide aber ansprechende Dekoration neue Wege gezeigt, die selbst in der belebtesten Großstadtstraße Eindruck machen würde. Weißwaren, Porzellan, Sattler und Polsterer, Porzellan alle haben durch ihre Angestellten innerhalb dieses Wettbewerbs gezeigt, daß nach der Anzeigen- und Plakatreklame auch das Schaufenster ein berechtigter Faktor ist, dessen sich jeder klug denkende Geschäftsmann bedienen sollte.

Die Teilnehmer am Schaufensterwettbewerb haben nicht nur den Anfang gemacht zu einer guten Schaufensterdekoration, nein, sie haben fast jeden Kaufmann auf den Wert seines Schaufensters aufmerksam gemacht, denn nicht nur die 14 Fenster, die sich direkt an dem Wettbewerb beteiligten haben vorzügliches geleistet, sondern auch die übrigen Schaufenster passen sich diesen an, und damit ist bereits ein Weg erreicht worden, den die Deutsche Arbeitsfront durch den Schaufensterwettbewerb erreichen will.

Eine besondere Note erhielten einen Teil der im Wettbewerb stehenden Schaufenster dadurch, daß die deutsche Saar in den Vordergrund getreten ist. Waren des Saargebietes wurden überall bevorzugt behandelt und werden sicherlich durch den Schaufensterwettbewerb im ganzen deutschen Reich einen guten Absatz finden. Heute und morgen beginnen nun die einzelnen Kommissionen ihre Arbeit, um eine gerechte und objektive Beurteilung zu erreichen und damit den einzelnen Teilnehmern den Lohn für ihre Arbeit überreichen zu können. Das Ergebnis dieses Wettbewerbs ist ebenso wie bei den übrigen Berufsgruppen als gut zu bezeichnen und wird sicherlich auch von den Prüfungskommissionen so gewertet werden. — I.

chend als günstig zu bezeichnen ist. Die Schwimmfreunde Karl Meinhöller und Erich Schütte hatten die Kasse geprüft und in bester Ordnung gefunden, worauf man unter Dank Entlastung erteilte. Bei der Vorstandswahl erlarte Ernst Seinhauer seinen Rücktritt, weil er den Arbeiten nicht mehr nachgehen kann und wählte man daraufhin Erich Schütte zum Vereinsleiter, der als seine Mitarbeiterin Frau. Aenne Schreiber als stellv. Vereinsleiterin wieder bestimmte und Wilhelm Bauer zum ersten und Paul Schröder zum zweiten Schriftführer und Paul Marx zum Kassierer. Unter Verchiedenes beschloß man, noch am Himmelfahrtstage einen Vereinsausflug zu machen, wozu noch Näheres bekannt gegeben wird. Im Juli wird der Verein dann einen Werbeschwimmtag veranstalten, an welchem auch auswärtige Schwimmvereine mitwirken werden. Nach Besprechung einiger interner Vereinsangelegenheiten schloß der Vereinsleiter die Versammlung in üblicher Weise.

Schalksmühle

Durch die NSG. „Kraft durch Freude“

Ortsgruppe Schalksmühle wurde am Sonntagabend, die große Weltkulturschau-Operette „Die lustige Witwe“ von Franz Lehár von der Westdeutschen Operettenbühne zur Aufführung gebracht. Die große Turnhalle wies einen sehr guten Besuch auf, wie es bei den Kraft durch Freude-Veranstaltungen stets in Schalksmühle zu verzeichnen ist. Die Aufführung an sich wurde durch die Darsteller in erstklassiger Weise wiedergegeben. Wohlverdienter Beifall lohnte die Darsteller auch oft inmitten der Szene. Die nächste Aufführung ist auf den 6. März festgesetzt, während für Anfang April vielleicht auch noch eine Vorstellung gegeben werden kann. (x)

Brügge

Geldbörse gesund.

Bei der letzten Kinovorstellung im Götterischen Saal wurde nach der Nachmittagsvorstellung eine Geldbörse mit Inhalt gefunden. Der Verlierer kann sich bei dem Filmstellenleiter Alfred Müllersfeld melden. (v.)

Aufnahme von KdF-Urlauber.

Zu der Aufnahme von KdF-Urlauber im kommenden Sommer sind bereits eine Reihe von freiwilligen Anmeldungen zur Verfügung gestellt worden mit Tagesbesprechung erfolgt. In den nächsten Tagen werden nun die Bezirksobmänner des NSG, sowie die Blockwart von KdF von Haus zu Haus nachfragen, wer noch Urlauber unterbringen kann. Es müssen recht viele KdF-Urlauber gegen Bezahlung untergebracht werden. Wo noch nicht vorgeschrieben worden ist, sollte man sich an den Ortswart Erich Klingelberg, Brügge melden.

Kierspe

Evangelisations-Vorträge.

Seit Mittwoch voriger Woche finden in unserer Kirche Evangelisations-Vorträge statt. Groß ist jeweils die Zahl der Zuhörer, ja selbst aus den benachbarten Gemeinden Halber, Schalksmühle und Meininghausen kommt man hierher, um den inhaltreichen Worten des Evangelisten Daniel Schärer zu lauschen. Auch im gestrigen Hauptgottesdienst hielt er die Predigt, und sprach über Johannes 3, Vers 16: „Also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab,

auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ Der Prediger bezeichnete diesen Text als das schönste Wort der Bibel, und stellte in seinen Auslegungen ein Dreifaches heraus: 1. Gottes Liebe — die Sonne der dunklen Welt, 2. Gottes Sohn — der Retter der Verlorenen, 3. Gottes Gabe — das ewige Leben. — Außer heute Abend finden noch am Dienstag und Mittwoch Vorträge statt, und zwar nacheinander über die Themen: „Glückliches Familienleben“, „Das höchste Erdenglück“, „An den Quellen des Lebens“. (f.)

Jahreshauptversammlung des Kiersper Turnvereins.

Am Sonntag nachmittag fand im kleinen Saale des Hotels W. A. M. die diesjährige Hauptversammlung des Kiersper Turnvereins statt, die durch den Vereinsführer Dornseif eröffnet wurde. Im Zusammenhang mit seiner Begrüßungsansprache widmete er dem verstorbenen Turnbruder Fritz Linde herrliche Worte des Gedankens. Rückblickend auf das abgelaufene Jahr stellte der Vereinsführer eine rege Tätigkeit innerhalb des Vereins fest, und wies insbesondere auf die für den Verein erfolgreich entschiedenen beiden Gerätewettkämpfe neben den Ring-Kreis- und Hallenturnfesten hin. Die guten Ergebnisse der Handballabteilung fanden eine besondere Würdigung. Auch der Wiedererlangung der Wehrfreiheit wurde gedacht. Anschließend gab Oberturnwart Otto Meißnerjahr einen umfangreichen Jahresbericht über die turnerische Arbeit. Insgesamt haben 487 Turnstunden in den verschiedenen Abteilungen stattgefunden. Der Kassierer Willi Fischer legte Rechnung über das abgelaufene Jahr. Die Einnahmen betrugen einschließlich des Saldoübertrages vom 1. Februar 1935 insgesamt RM 1668,64, denen die Ausgaben mit RM 1606,95 gegenüber standen, so daß ein Bestand von RM 61,69 verblieb. Gleichzeitig wurde die Bilanz der Jugendherberge bekannt gegeben. Die Einnahmen beliefen sich im Jahre 1935 auf RM 428,43, dagegen die Ausgaben auf RM 235,95, folglich ein Bestand von RM 192,48. Die Kasse war von den Turnbrüdern Ewald Grote und Fritz Vorlinghaus geprüft und für richtig befunden worden, so daß die übliche Entlastung erteilt werden konnte. Des weiteren erfolgte die Entlastung des Vereinsführers und seiner Mitarbeiter. Zu dem nächsten Punkt „Wahl des Vereinsführers“ übernahm der stellvert. Vereinsführer Albert Vollmann die Leitung der Versammlung, der den Wunsch der Versammlung auf Wiederwahl des Vereinsführers feststellte. Die bisherigen Mitarbeiter wurden erneut berufen, jedoch haben noch Ersatzwahlen für den 1. Jugendturnwart und den 2. Frauenturnwart stattzufinden. In den Vereinsführerstab wurde noch der Turnbruder Walter Winter berufen, des ferneren in den Vereinsführerstab die Turnbrüder Willi Bauckloh und Hugo Wülfarth sowie die Turnerinnen Johanna Brenning und Liesel Hartmann. Der nächste Punkt „Haushaltsvoranschlag für 1936“ wurde einstweilen zurück gestellt, da man bis heute noch nicht weiß, welche Abgaben an den Gau und die Fachämter zu entrichten sind. Einstweilen soll der bisherige Beitrag weiter erhoben werden. Unter Verchiedenes wurde darauf hingewiesen, daß in Kürze gelegentlich einer Turnstunde in Anwesenheit sämtlicher Abteilungen eine Turnablenkung bekannt gegeben werden soll. Die bisher von der Gemeinde getragene Unfallversicherung für Jugendliche muß



Dienstplan der NS.

Gefolgschaft 18/143. Schar Oberbrügge.

Scharabend:

Mittwoch, den 12. Febr., 8,30 Uhr, HJ-Heim Oberbrügge (Scharf. Wanzleben).

Kameradschaftsabend:

Sam. 1: Freitag, den 14. Febr., 8,15 Uhr, HJ-Heim Oberbrügge (Kameradschafts. Grote).

Sam. 2: Dienstag, den 11. Febr., 7,30 Uhr, HJ-Heim Bollwerk (Kameradschafts. Pender).

in Zukunft vom Verein selbst bezahlt werden. Die Teilnahme an der in Lidenfeld stattfindenden Kreislehrstunde wurde empfohlen. — Ueber die Mitgliedsregelung mit den Wärtischen Lichtspielen wegen einer Vereinbarung getroffen worden. Mit dem H. Hagen-Werdinghausen ist ein Gerätewettkampf abgeschlossen worden, der am 14. März in der Festhalle des Hotels Berliner Hof stattfinden soll. Auf den am kommenden Sonntag in Meinerzhagen stattfindenden Hallenmannschaftskampf wurde hingewiesen. Den derzeitigen Mitgliederbestand gab der Vereinsführer wie folgt bekannt: insgesamt 214, davon 137 männlich und 77 weiblich, hiervon turnen aktiv 77 männlich und 72 weiblich. Für Himmelfahrt wird eine Sternwanderung nach Hödinghausen vorgesehen. Nach Beratung einiger weiterer Vereinsangelegenheiten wurde die Versammlung mit einem dreifachen Sieg Heil auf die deutsche Turnschau, unser Vaterland und seinen Führer geschlossen. (s.)

Schäferhund zugekauft.

Einem hiesigen Anwohner ist ein Schäferhund zugekauft. Eigentumsanprüche sind bei der hiesigen Polizeiverwaltung zu stellen. (f.)

Bollwerk

Der evangel. Kirchenchor Bollwerk

feierte am Samstag im Gertrudenhof zu Bollwerk sein Jahresfest, zu dem außer den Mitgliedern Freunde und Gönner des Chores in großer Zahl erschienen waren. Die Feier wurde eingeleitet durch den Chor: „Befehl du deine Wege“ von Bach, woran sich dann die weiteren Einzel- und Gesamtdarbietungen des Chores anschlossen. Pastor Meyer zu Theenhausen legte seiner Ansprache den Text von Römer 15, Vers 9, zu Grunde, indem er ausführte, daß der Kirchenchor Bollwerk eine dreifache Aufgabe zu erfüllen habe, dem Glauben zu dienen, die Kirche in religiöser und missionarischer Hinsicht zu unterstützen und zu helfen. Seine Worte klangen in dem Wunsche aus, daß der Kirchenchor Bollwerk weiter wachsen, blühen und gedeihen möge. Der Chorführer Otto Fabig nahm alsdann das Wort zur Begrüßung der erschienenen Gäste und dankte für den zahlreichen Besuch, der der Veranstaltung zuteil geworden. Insbesondere begrüßte er den zuständigen Pfarrer Meyer zu Theenhausen, sowie die Kirchenvertreter von Bollwerk und Umgegend, den früheren Dirigenten des Chores, Lehrer Freund, Oberbrügge und die Vorstandsmitglieder des Kirchenchores Kierspe-Whf. Nach dem gemeinsamen Abendessen schlossen sich dann weitere Darbietungen an, Theaterstück, Solovorträge von Fr. Vogt und Otto Fabig — und Chorgesänge, wofür reichlicher Beifall geerntet wurde. Auch diese Veranstaltung hat gezeigt, daß der Kirchenchor Bollwerk sich unter Leitung seines Dirigenten Pastor Berkmann, Kierspe-Whf. weiter gut entwickelt hat und beachtliche Leistungen darstellt. (u.)

Kierspe-Bahnhof

Die Wehrkameradschaft Kierspe-Whf.

veranstaltete im Cramer'schen Saale einen Kameradschaftsabend, der nicht nur von den Kameraden, sondern auch von Freunden und Gönnern der Kameradschaft gut besucht war. Mit einem flotten Marsch eröffnete die Hauskapelle, die aus Mitgliedern zusammengestellt war, den Abend. Der NSG. „Eintracht“ hatte unter Leitung seines Dirigenten Diplommusiklehrer H. Cramer, Lützenfeld seine Dienste zugesagt und wartete zunächst mit dem Chor „Lange-mart“ auf. Derselbe wurde sehr gut vorgetragen und spendeten die Zuhörer bereitwillig ihren Beifall. Kam.-Führer Otto Menz nahm das Wort, um allen Anwesenden ein herzliches Willkommen zu entbieten. Sein besonderer Gruß galt Ortsgruppenleiter Pg. Ewald Pate, Kierspe, dem stellv. Ortsgruppenleiter Pg. Ernst Bremicker, den Mitgliedern und Chorleiter des NSG. „Eintracht“, als auch allen Gästen der Nachbarkameradschaften. Otto Menz freiste in kurzen Zügen die letzten Jahre deutscher Geschichte und würdigte insbesondere die Verdienste des Führers. Seine Darlegungen gipfelten in einem Sieg Heil auf den Führer und das Vaterland, in welches die Anwesenden begeistert einstimmten. Dann sang man das Lied der Bewegung. Nach einigen Musik- und Gesangstücken, von denen besonders „Freiweg“ (mit Musikbegleitung) und „Schön blüht die Fackel“ gefielen, folgte ein einmütiger Militärmarsch „Der beste Schütz“. Diese Aufführung erntete tosenden Beifall. Der Bodenweiler Marsch, gesungen vom NSG. „Eintracht“ bildete wohl in gesanglicher Hinsicht den Höhepunkt des Abends. Die Zuhörer spendeten reichen Beifall und der Verein mußte sich zu Zugaben bereitfinden. In leiser Stimmung verweilte man noch einige Stunden, bis man sich in dem Bewußtsein trennte, einen kameradschaftlichen Abend verbracht zu haben. (t.)

Sport aus dem südlichen Westfalen

Ein ereignisreicher Sonntag.

Glatter und vereister Boden sorgt für saftige Ueberraschungen. — Restlose Durchführung der Spiele.

Der gestrige Sonntag verzeichnete auf allen Spielfeldern Südwestfalens eine reibungslose Durchführung der angelegten Treffen. Leider fehlten die vereisten Plätze teilweise recht hohe Anforderungen an die Mannschaften, von denen vor allem körperlich überlegene Mannschaften besonders benachteiligt waren. Auf dem glatten Boden war eine genaue Ballkontrolle nur schwer möglich.

Gauliga

SpB Erle 08 — FC Schalke 04	1:2
SpBg Herten — Germania Bochum	3:6
Preußen Münster — Tus Bochum	2:0

Bezirkssklasse.

Auch in den einzelnen Gruppen der Bezirksklasse gab es recht merkwürdige Ergebnisse.

Gruppe Arnsberg

BSR Siegen — SpB Hemer 08	5:2
SpBg Klafeld-Geisweid — SpBg Olpe	3:2
Jahn Werdohl — BSF Weidenau	2:4
SpB Arnsberg 09 — SpSp Menden 09	2:1
BC 07 Siegen — Sportfr. Siegen	8:0

In der Arnsberger Gruppe konnte auch der Neuling BSR Siegen Hemer 08 reichlich hoch mit 5:2 das Nachsehen geben. Die Hemeraner scheinen von ihrer einst so gefürchteten Spielfähigkeit viel eingebüßt zu haben. — Klafeld-Geisweid hatte gegen Olpe alle Hände voll zu tun, um die Gäste, die bei der Pause mit 1:0 in Front lagen, schließlich knapp mit 3:2 niederhalten zu können. — Für Jahn Werdohl wird die Lage nach der sonntäglichen Niederlage gegen den BSF Weidenau mit 2:4 immer prekärer. Zwar führten die Gastgeber bei der Pause knapp mit 2:1, erlagen später aber dem besseren Stehmann der Gäste.

Arnsberg 09 konnte Menden 09 knapp mit 2:1 bezwingen, welches Ergebnis bereits bei der Pause feststand. — Die mit großer Spannung erwartete Lokalbegegnung in Siegen zwischen BC 07 und den Sportfreunden nahm einen torlosen Ausgang. Der vereiste Platz ließ kein einwandfreies Spiel zu. Durch dieses Unentschieden können die Sieger Sportfreunde wohl als künftiger Gruppenmeister gelten.

Sportfr. Siegen	15	10	4	1	37:11	24:6
BC 07 Siegen	16	8	7	1	25:11	23:9
SpBg Klafeld-Geisw.	15	8	4	3	34:19	20:10
SpBg Hemer 08	15	8	2	5	33:26	18:12
SpB Arnsberg 09	15	7	4	4	30:23	18:12
BSF Weidenau	16	5	3	6	22:22	13:15
SpBg Olpe	16	4	5	7	24:37	13:19
SpSp Menden 09	15	5	1	9	19:33	11:19
Jahn Werdohl	16	4	3	9	29:17	11:21
BSR Netphen	15	4	2	9	16:39	10:20
BSR Siegen	16	2	3	11	21:35	7:25

Gruppe Bochum

Tura Altenvoerde — STB Berne	1:0
BSR Witten 07 — SpB Hattingen 04	2:2
Preußen Bochum — Sportfr. 33 Geselesberg	3:0
SC Jahlhausen — MSV Bitten	4:3
Sportgem. Wattenscheid — Westfalia Bochum	3:1
FC Schwelm 06 — FC Witten 92	5:0

Gruppe Dortmund

BSF Weite 10 — SC Dortmund 95	3:3
Alte Germania Dortmund — BSF Ramen	8:1
Arminia Marten — DSC Hagen	1:1
TuS Mengede — BC 04 Bövinghausen	1:1
TuS Hagen 72 — Borussia Dortmund	2:5
Sportfr. 06 Dortmund — SC Hörde 10	4:2

1. Kreisklasse.

Auch in der 1. Kreisklasse gab es einige überraschende Ergebnisse.

Gruppe Herford

Tus 06 Schwerte — SpB Herford 06	3:3
----------------------------------	-----

In der Herforder Gruppe kam, wegen der Pokalspiele, nur die Begegnung zwischen Schwerte 06 und Herford 06 zustande, die die Gastgeber mit 3:2 siegreich schied. Hierdurch nimmt Schwerte 06 wenigstens vorläufig die Tabellenführung ein.

Tus 06 Schwerte	16	9	3	4	58:35	21:11
BSB Letmathe 98	15	7	6	2	31:18	20:10
SC Westig 08	15	7	4	4	32:28	18:12
BSF Schwerte	15	8	1	6	30:29	17:13
TuS Hohenlimburg	15	5	6	4	30:31	16:14
SpB Fröndenberg	17	6	4	7	39:40	16:18
SC Menden 10	15	5	4	6	31:30	14:16
FC Borussia Dröschede	16	5	3	8	28:36	13:19
SpBg Herford 11	13	4	5	4	28:29	13:13
SpB Herford 06	15	5	1	9	29:39	11:19
BSF Hohenlimburg B.	14	3	1	10	25:48	7:21

Gruppe Lüdenscheld

Tus Lüdensch.-Grünw. — BSB Lüdensch.-Höh	1:2
SpBg Plettenberg — BSF Reichsb. Brügge	0:1
SpB Neuenrade — BSB Halver 11	6:0
BSF Altena — Schw.-W. Derrahmede	3:2

In der Lüdenschelder Gruppe hatte Lüdensch.-Höh nicht mit soviel Kampfkraft der Gastgeber aus Grünwald gerechnet. Mit 1:1 wurden die Seiten gewechselt, und erst im weiteren Verlauf konnte Höh den Siegestreffer buchen. — Plettenberg leistete den Gästen aus Brügge erbitterten Widerstand. Brügge kam im ersten Spielabschnitt zum ersten und einzigen Treffer. — Neuenrade spielte den Tabellenletzten aus Halver in Grund und Boden. Der 6:0-Erfolg belagert genau. — Der BSF Altena mußte sich gegen Schwarz-Weiß Derrahmede schon mächtig anstrengen, um nach einer 2:2-Pause durch einen dritten Treffer auf beide Punkte beschlag legen zu können. Das Siegestor fiel fast gleichzeitig mit dem Schlußpfiff.

BSB Lüdensch.-Höh	15	11	4	0	50:16	26:4
BSF Reichsb. Brügge	15	9	3	3	39:31	21:9
SpB Neuenrade	17	9	2	6	38:25	20:14
Tus Eiringhausen	14	8	3	3	35:18	19:9
Sportfr. Lüdensch. 08	13	7	4	2	36:17	18:8
SpBg Plettenberg	16	6	4	6	38:23	16:16
BSF Altena	16	6	1	9	40:44	13:19
Tus Lüdensch.-Grw.	15	6	0	9	29:36	12:18
SpB Bärenstein 09	15	4	3	8	23:31	11:19
Schw.-W. Derrahmede	15	3	2	10	16:41	8:22
BSB Halver 11	15	1	0	14	13:74	2:28

Kreis Arnsberg

Gruppe 1:

FC Wader Sundern — SpB Wiede 08	2:0
BSF Böhwinkel — BSF Deventrop	3:2
SpBg Reheim 08 — BSF Freienohl 09	ausgef.
BSF Balve — FC Germania Reheim	ausgef.

In der Gruppe 1 des Kreises Arnsberg hatte Wader Sundern zunächst die Kampfkraft von Wiede 08 zu brechen, um später durch einen 2:0-Sieg beide Punkte einheimen zu können. Der BSF Böhwinkel übernahm durch einen knappen 3:2-Erfolg über Deventrop vorläufig die Tabellenführung. Die beiden anderen angelegten Treffen mußten wegen des gleichzeitig stattfindenden Pokalspiels zwischen Freienohl und Germania Reheim ausfallen.

BSF Böhwinkel	14	8	3	3	27:22	19:9
SpB Herdringen	13	8	2	3	39:20	18:8
FC Germ. Reheim	12	7	3	2	35:15	17:7
SpBg Reheim 08	13	6	4	3	30:16	16:10
FC Wader Sundern	13	8	0	5	30:27	16:10
BSF Freienohl 09	13	5	4	4	20:18	14:12
BSF Deventrop	15	5	4	6	47:33	14:16
BSF Balve	12	1	0	11	16:51	2:22
SpB Wiede	13	1	0	12	13:63	2:24

Gruppe 2:

BSF Niedermarsb. — SpB Elleringhausen 31	6:2
BC Eslohe — TB Dlsberg	7:2

In der Gruppe 2 sorgte der BSF Niedermarsberg für die Ueberraschung. Der Spitzenführer aus Elleringhausen wurde diesmal eindeutig mit 6:2 geschlagen, doch ist an dessen Gruppenmeisterschaft wohl kaum noch etwas zu rütteln. — Der Tabellenzweite aus Eslohe verteidigte seine gute Stelle gegen den Tabellenletzten aus Dlsberg erfolgreich. Der 7:2-Erfolg gibt das richtige Stärkeverhältnis wieder.

SpB Elleringh. 31	12	9	0	3	33:12	18:6
BC Eslohe 18	12	7	2	3	30:19	16:8
BSF Niedermarsberg	11	7	1	3	39:23	15:7
Tus Melchede	10	5	1	4	20:12	11:9
SpB Brilon 20	11	3	1	7	13:21	7:15
SpB Westwig 07	11	3	1	7	20:43	7:15
TB Dlsberg	12	2	0	9	18:39	4:18

2. Kreisklasse.

Gruppe Herford

SpB Landhausen — SpB Sundwig	2:4
BSF Herford 24 — SpB Hemer 08 2.	3:2
SpB Deilinghofen — SpB Lendringen	6:0
BSF Grüne — BSF Sümmer	2:1

Gruppe Schwerte

BSF Westhofen — SpSp Menden 09 2.	1:2
TB Detsch — SC Hennen 12	3:1
SpB Gelsede — SC Letmathe 30	3:1

Gruppe Lüdenscheld

Sportfr. Lüdensch. 08 1b — Tus Herfcheid 5. nicht ang.	
BSB Meinerhagen — Jahn Lüdenscheld	2:0
Germ. Schalksmühle — BSF Reichsb. Brügge 1b ??	
BSB Lüdensch.-Höh — TB Holthausen	2:3

3. Vorrunde der Vereinspokalspiele.

Kreis Herford

Sportfr. Lüdenscheld 08 — BSF Schwerte	6:2
Tus Eiringhausen — SC Menden 10	0:3

Kreis Arnsberg

BSF Freienohl 09 — FC Germania Reheim	3:1
---------------------------------------	-----

Gesellschaftsspiel:

Fußballgesellschaftsspiel.

SpSp Hüsten 09 — Rot-Weiß Oberhausen	7:2
--------------------------------------	-----

Hochbetrieb im Handball.

Auch im Handball gab es am gestrigen Sonntag ein reichhaltiges Programm, das gleichfalls nicht frei von Ueberraschungen war. Besonders den Handballern kommt der glatte und vereiste Boden wenig zustatten.

Gauklasse.

FC Schalke 04 — Hindenburg Minden	4:7
Preußen Paderborn — MSV Münster	12:9
Arminia Bielefeld — DSC Hagen	3:5
BSF Hagen — TB Eintracht Dortmund	6:7

Handball-Bezirksklasse.

Gruppe Herford

TB Brügge — Sportfr. Lüdenscheld 08	1:17
Tus Hohenl.-Rahmer — TB Schalksmühle	11:7
Jahn Werdohl — TB Frieien Lüdenscheld	8:3

Lüdenscheld.

In beiden Theatern

Central-Capitol

Vorfürhrungen

des gewaltigen

Hans-Albers-Films!

Männer kämpfen,

ein Frauenherz zerbricht -

Weltgeschichte geht ihren Gang!



Ein Film

nach dem abenteuerlichen Roman

von Reck-Malleczewen:

„Ein Mann bild namens Prack“

N. S. Kulturgemeinde

Lüdenscheld.

16. Veranstaltung

Gastspiel der Deutschen Musikbühne

am Montag, den 17. Februar 1936

abends 8 Uhr, in der Erholung.

Die Fledermaus

Komische Operette von Johann Strauß.

Karten bei Dalichow Nachf.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen am 20. Februar 1936 10 Uhr, Amtsgericht, hier Zimmer 57 versteigert werden:
Wohnhaus mit Saalbau, Hofraum und Hausgarten Deddinghausen Nr. 85, Ader und Wiese im Bruch 9,62 ar groß, Einheitswert 14200 RM. (Eigentümer: Wirt Wilhelm Rödging)
Amtsgericht Lüdenscheld.

Kochgeschirr

für Elektro- und Herdfeuerung direkt auf die offene Flamme zu setzen.
Jedes Stück mit Garantiechein empfiehlt
W. B. H. jr., Halver.

Kleine Ursache

haben Sie, Ihren überflüssigen Hausrat, der Ihnen oft große Sorge macht, auf diesem Wege anzubieten. Die Wirkung unserer kleinen Anzeigen wird auch Ihnen nutzen.



Morgenmädchen

sofort gesucht.
Frau August Brückmann
Halver.

Wer nicht inseriert,

wird vergessen!